

incipit' dreizehn briefähnliche Abschnitte einführt und (fol. 124) die Nachschrift: 'Finiunt epistolae. Ora pro me quicumque legeris, ut Domini misericordiam habere merear' sie gegen die folgenden Stücke abgrenzt, so behält doch ein vor der erwähnten Ueberschrift stehender Vermerk: 'Incipit instructio sancti Columbani abbatis ad monachos de sede' Recht: es sind die dreizehn Kapitel der Instructio. Daran schliesst sich (fol. 124), angekündigt durch: 'Incipit de octo vitiis principalibus', das von Fleming (p. 104) abgedruckte Stück: 'Octo sunt vitia principalia', dann (fol. 125) nach der Bemerkung: 'Incipit de penitentia' der erste Theil des von Fleming (p. 91) so genannten 'Liber seu tractatus de modo seu mensura poenitentiarum': 'Poenitentia vera est', darauf ohne Vorwort der siebente Columban-Brief: 'Cum iam de' und endlich (fol. 128) gleichfalls ohne Einleitung der zweite Theil der Schrift de modo seu mensura poenitentiarum: 'Diversitas culparum' ohne Abschluss, da fol. 130 jetzt das letzte der Handschrift ist, die folgenden aber verloren gegangen sind.

Unter diesen Umständen war ich für die ersten fünf Briefe auf die späte Sanct-Galler Handschrift und auf die wenig jüngere Editio princeps angewiesen.

Zuerst von der Ausgabe Flemings zu reden, so sind dafür von ihm selbst zwei Handschriften des Klosters Bobbio benutzt worden: die eine enthielt die dreizehn Kapitel der Instructio und die vier aus der Turiner Handschrift angeführten Stücke, die andere die unter 1—4 aufgezählten Briefe¹.

Die Verwandtschaft, welche die erste Handschrift in der Zahl der Abschnitte mit dem Turiner Codex bekundet, erstreckt

1) In der Maxima bibl. Lugd. ist (XII, 2) wahrscheinlich aus einem Briefe Flemings eine Mittheilung angeführt, welche die Ergiebigkeit der Bibliothek des Klosters Bobbio an Columban-Schriften und -Schriftstücken zum Gegenstande hat: 'Commentaria . . . sancti Columbani in evangelia extitisse non ita pridem, si recte memini, intellexi ex ipso Bobbiensis coenobii bibliothecario sene, qui et alia plura sancti Columbani monumenta sub Paulo V. partim Romam, partim Mediolanum ex eodem monasterio transportata conquestus fuit; ex quibus pro memoria tanti patris et fundatoris tantum remansit — illius senis industria — codex ille, in quo . . . Sermones continentur cum Regula monastica et Libro poenitentiarum, item alius liber, in quo ipsius sancti epistolae aliquot collectae extant'. Das Schreiben Pauls V. (1618 Nov. 3), in welchem dem Kloster Bobbio der Dank des Papstes für die übersandten Codices ausgesprochen, aber auch die Mahnung enthalten ist: 'ut, si qui alii restant, ad nos mittatis, vel, si ex aliis monasteriis nobis curare alios valetis, omnino curetis', hat Peyron in seiner Schrift Ciceronis oratt. fragm. p. XXIV und auch Rossetti im dritten Bande seines Werke Bobbio illustrato p. 132 abgedruckt; aus dem angehängten Verzeichnis der nach Rom verschenkten Handschriften ist leider nicht zu ersehen, ob auch Columban-Briefe in einer enthalten waren.